
PROTOKOLL

der Versammlung der Einwohnergemeinde Signau, von Montag, 26. Mai 2008, im Singsaal des Sekundarschulhauses

Beginn: 20.00 Uhr
Schluss: 22.00 Uhr

Anwesend

Vorsitz Hanna Blum, Gemeindepräsidentin
Protokoll Max Sterchi, Gemeindeschreiber
Gemeinderat sämtliche Mitglieder
Total 49 Stimmberechtigte

Medien Regula Bodenmann, WZ (mit Stimmrecht)

Finanzverwalter Mathias Fankhauser (ohne Stimmrecht)

Entschuldigt Esther Brechbühl

Ausstand Max Sterchi, Gemeindeschreiber (Traktandum 2)

Traktanden

1. Gemeinderechnung für das Jahr 2007
 - a) Bewilligung eines Nachkredites für zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 145'485.15
 - b) Genehmigung der Gemeinderechnung, abschliessend mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 142'991.95
2. Wasserkommission; Ersatzwahl
3. Teilrevision der Ortsplanung; Mitwirkung
4. Verschiedenes

Gemeindepräsidentin **Hanna Blum** begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie die Pressevertreter und eröffnet die Gemeindeversammlung. Sie stellt fest:

- Die Versammlung war publiziert im Anzeiger für das Amt Signau, vom 24. April und 8. Mai 2008.
- Alle Haushaltungen sind mit dem Mitteilungsblatt Nr. 41 des Gemeinderates bedient worden. Das Mitteilungsblatt enthält die Traktandenliste, eine Darstellung der zur Beratung stehenden Geschäfte, sowie den jeweiligen Antrag des Gemeinderates.
- Die Verwaltungsrechnung konnte ab 5. Mai 2008 auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden.
- Gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann - sowohl bei inhaltlichen als auch bei Verfahrensrügen - innert 30 Tagen nach der Versammlung (bei Wahlen innert 10 Tagen) beim Regierungstatthalter von Signau schriftlich und begründet Gemeindebeschwerde geführt werden.
- Allfällige Verletzungen von Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften an der Versammlung sind sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rügen unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen. (Art. 98 Gemeindegesetz)
- Zur Traktandenliste werden keine Änderungen verlangt; sie wird in der publizierten Reihenfolge behandelt.

Prüfung der Stimmberechtigung

Stimmberechtigt in Gemeindeangelegenheiten sind alle seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaften, urteilsfähigen Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben.

Nicht stimmberechtigt sind OP Christoph Schneider, RPK-Präsident Renato Giacometti und Finanzverwalter Mathias Fankhauser; sie haben getrennt von den Stimmberechtigten Platz genommen.

Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

- Ulrich Kohler, Eggiwilstrasse 15, Schüpbach
- Marcel Sallin, Dorfstrasse 84, Signau

Ernennung des Protokollausschusses

Die Präsidentin bestimmt folgende fünf Mitglieder des Protokollausschusses:

- Ulrich Kohler, Eggiwilstrasse 11, Schüpbach
- Marcel Sallin, Dorfstrasse 84, Signau
- Susi Röthlisberger, Bahnhofstrasse 2, Signau
- Konrad Althaus, obere Sonnhalde 2, Signau
- Käthi Röthlisberger, Gemeinderätin, Bergweid, Signau

1. Gemeinderechnung für das Jahr 2007

- a) Bewilligung eines Nachkredites für zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 145'485.15.--
- b) Genehmigung der Gemeinderechnung, abschliessend mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 142'991.95.

Die Verwaltungsrechnung 2007 wird von Finanzverwalter **Mathias Fankhauser** mit verschiedenen Folien vorgestellt und erläutert.

Die **laufende Rechnung** schliesst, bei einem Aufwand von Fr. 7'922'762.80 und einem Ertrag von Fr. 8'065'754.75 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 142'991.95 ab. Vor Vornahme der zusätzlichen Abschreibungen belief sich der Ertragsüberschuss auf Fr. 288'477.10. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 222'320.--. Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag beläuft sich somit auf Fr. 510'797.10.

Nebst den harmonisierten Abschreibungen, sollen zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 145'485.15 am Verwaltungsvermögen vorgenommen werden. Dadurch ergibt sich der erwähnte Ertragsüberschuss von Fr. 142'991.95, der als Eigenkapital verbucht werden kann. Das **Eigenkapital** beträgt somit per Bilanzstichtag Fr. 811'230.63.

Der erarbeitete Ertragsüberschuss aus der Betriebsrechnung der **Feuerwehr** von Fr. 62'198.15 wird in die Spezialfinanzierung eingelegt; das Eigenkapital beträgt somit Fr. 169'508.72.

Im Bereich **Wasserversorgung** musste ein Betrag von Fr. 24'932.90 dem Rechnungsausgleich entnommen werden. Das Eigenkapital beträgt neu noch Fr. 468'555.45.

Der Bereich **Abwasserentsorgung** schliesst positiv ab; als Rechnungsausgleich kann ein Betrag von Fr. 43'032.90 in die Spezialfinanzierung eingelegt werden. Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 645'118.12.

Die **Abfallbeseitigung** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 26'087.90 ab. Der Rechnungsausgleich Abfall beläuft sich neu auf Fr. 33'314.75.

Die **Investitionsrechnung** weist Bruttoinvestitionen in der Höhe von Fr. 823'852.05 aus. An Beiträgen von Bund, Kanton und Dritten sind total Fr. 308'599.80 eingegangen, so dass Nettoinvestitionen von Fr. 515'252.25 zu Buche stehen. Davon entfällt ein Betrag von Fr. 233'427.00 auf den gebührenfinanzierten Bereich.

Diskussion

RPK-Sprecher **Renato Giacometti** zeigt sich namens der RPK erfreut über den guten Rechnungsabschluss. Anhand einer Folien zeigt er die Rechnungsabschlüsse und die Eigenkapitalentwicklung der letzten Jahre auf. Er befürwortet die Sparpolitik des Gemeinderates auch für die nächsten Jahre und zeigt sich erfreut, dass das Eigenkapital, im Vergleich mit den andern bernischen Gemeinden, eine komfortable Höhe erreicht hat und sich der Zinsbelastungsanteil dem kantonalen Mittel annähert.

Im Sinne ihres Auftrages als „Aufsichtsstelle Datenschutz“ hat die RPK ebenfalls die Einhaltung der gesetzlichen und reglementarischen Datenschutzbestimmungen überprüft und als in Ordnung befunden.

Er dankt Behörden und Verwaltung für die Mithilfe bei der Revision, im besondern Finanzverwalter Mathias Fankhauser für seine hervorragende Arbeit.

Gemeinderat **Daniel Brechbühl** dankt RPK und Verwaltung ebenfalls für die Arbeit und hält fest, dass sich der Gemeinderat weiterhin für einen umsichtigen Umgang mit den Finanzen einsetzen wird, damit langfristig und nachhaltig positive Rechnungsergebnisse möglich sind. Gleichzeitig gibt er der Hoffnung Ausdruck, dass irgend einmal auch eine Steuersenkung möglich wird.

Auf die Frage von **Alex Fabel** gibt **Daniel Brechbühl** bekannt, dass die mittel- und langfristigen Schulden mit rund 4,8 Mio. Franken zu Buche stehen. Finanzverwalter **Mathias Fankhauser** ergänzt, dass der Kapitaldienstanteil nicht nur von der Höhe der Schulden abhängig ist, sondern durch verschiedenen Faktoren (Zinsbelastung, Zinsertrag, Höhe der Abschreibungen) beeinflusst wird.

Einstimmig fasst die Versammlung folgenden

Beschluss

- a) Der beantragte Nachkredit für zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 145'485.15 wird bewilligt;
- b) Die Gemeinderechnung 2007, abschliessend mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 142'991.95, wird genehmigt

2. Wasserkommission; Ersatzwahl

Mit Schreiben vom 14. April 2008 hat Frau Sandra Aeschlimann ihre Demission als Mitglied der Wasserkommission auf den 30. Juni 2008 eingereicht.

Im Sinne von Art. 53 des Organisationsreglementes schlägt der Gemeinderat auf Antrag der Wasserkommission zur Wahl vor:

Max Sterchi, Gemeindeschreiber, Schlapbach, Signau.

Weitere Vorschläge werden nicht eingereicht. Einstimmig fasst die Versammlung folgenden

Beschluss

Gemeindeschreiber Max Sterchi wird, mit Amtsantritt am 1. Juli 2008, als Mitglied der Wasserkommission gewählt. Die laufende Amtsdauer endet am 31. Dezember 2010.

3. Teilrevision der Ortsplanung; Mitwirkung

Im Januar 2006 hat der Gemeinderat beschlossen, eine Teilrevision der Ortsplanung an die Hand zu nehmen. Im April 2006 hat sich der Gemeinderat an seiner Klausursitzung intensiv mit einer Revision befasst, dabei die Gemeindeentwicklung analysiert und ein Konzept zur Siedlungsentwicklung erarbeitet. Daraus wurden folgende Zielsetzungen formuliert:

- a) Erfassung der aktuellen Baulandbedürfnisse
- b) Möglichkeiten zur Auszonung von eingezontem, unbebautem Bauland prüfen und abklären
- c) Schaffung eines räumlichen Entwicklungsspielraumes für das Wohnen für die kommenden 12 Jahre
- d) Anpassung des Baureglementes an die aktuelle Entwicklung und die übergeordneten formellen Veränderungen

Im Herbst 2007 wurden mittels einer öffentlichen Umfrage das Bedürfnis nach Ein- und Auszonungen erfasst und in einer Vielzahl von Grundeigentümergegesprächen die Details zu den Ein- und Auszonungen geklärt. Anschliessend wurde das Gesamtkonzept der Teilrevision bereinigt und die Bauzonenstatistik erstellt. Dabei hat sich gezeigt, dass einzelne Zielsetzungen mangels Zurverfügungstellung von Bauland durch die Grundeigentümer nicht erreicht werden konnten.

Im Rahmen des nun laufenden Mitwirkungsverfahrens orientieren Kommissionspräsident **Arno Jutzi** und Ortsplaner **Christoph Schneider** mit verschiedenen Folien über:

- die Organisation
- die Zielsetzungen der Revision
- den bisherigen Ablauf
- den Stand der Arbeiten
- den Zonenplan alt / neu
- die Statistik und die Vorgaben des AGR
- die vorgesehenen Änderungen im Baureglement
- die Zielerreichung
- das weitere Vorgehen

Im Sinne von Art. 58 des Baugesetzes können im Rahmen der Mitwirkung Einwendungen erhoben und Anregungen unterbreitet werden, die den für Beschluss und Genehmigung zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen sind.

Diskussion

Daniel Sutter stellt fest, dass Zonenplan und Detailkarte „Naturgefahren“ bei seiner Liegenschaft nicht übereinstimmen. Im weiteren fragt er an, ob eine Einstufung seiner Liegenschaft in die ES II möglich ist. Wie OP **Christoph Schneider** ausführt, wird die Landwirtschaftszone aufgrund der kantonalen Vorgaben zwingend der ES III zugeordnet. Dem Hinweis bezüglich Gefahrengbiet wird nachgegangen.

Auf die Frage von **Albrecht Wälti** hält **Arno Jutzi** fest, dass das Zeughausareal nicht mit einer ZPP belegt würde, falls es bestehen und als Gewerbeareal genutzt würde. Nach den bisherigen Gesprächen mit der Armasuisse soll das Zeughaus

indessen öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben und das Areal eher der Wohnnutzung zugeführt werden.

Auf die Frage von **Roland Tröhler** bestätigt **Arno Jutzi**, dass das Zeughaus allenfalls auch einer Gewerbe, bzw. Dorfzone zugewiesen werden könnte.

Zur Frage von **Hans Niederhauser** teilt Gemeinderat **Hans Röthlisberger** mit, dass die Gemeinde ihr Interesse für die Nutzung (Einmietung oder Kauf) des Staatswerkhofes in Schüpbach schriftlich angemeldet hat.

Die Frage von **Edwin Loosli** beantwortet **Hans Röthlisberger** wie folgt: Die Wohnbaugenossenschaft hat Interesse für den Bau eines MFH am Platz des heutigen Galli-Hauses angemeldet. Aufgrund der negativen Stellungnahmen von verschiedenen Kommission hat der Gemeinderat die Anfrage abschlägig beantwortet. Weitere Ideen bestehen zur Zeit nicht.

Auf die Frage von **Hans Niederhauser** führt **Arno Jutzi** aus, dass der vorgesehene Parkplatz im Gässli Signau sowohl für Pendler, als auch für Besucher bei Anlässen genutzt werden könnte. Die Frage der Bewirtschaftung sei allerdings noch nicht diskutiert worden.

Konrad Althaus erkundigt sich, ob - namentlich mit dem Grundeigentümer obere Sonnhalde - auch ein Infrastrukturvertrag abgeschlossen und eine Auszonung vereinbart werden soll. Wie **Arno Jutzi** dazu ausführt, hat der Grundeigentümer glaubhaft dargelegt, dass in nächster Zeit eine Überbauung realisiert wird; ein geologisches Gutachten liegt vor und ist der Gemeinde zugestellt worden.

Zur Frage von **Ulrich Kohler** teilt **Arno Jutzi** mit, dass zur Zeit die Standortevaluation bezüglich dem Bau eines Landi-Detailverkaufsgeschäftes mit Tankstelle läuft. Dabei steht das Areal westlich der Auffahrt auf die T10 in Schüpbach zur Diskussion. Ein definitiver Standortentscheid sollte bis Ende Juni 2008 vorliegen. In diesem Zusammenhang stellt der Fragesteller fest, dass mit dem Bau eines Landi-Verkaufsgeschäftes verschiedene ortsansässige Detailisten konkurrenziert würden.

Die Frage von **Renato Giacometti** betr. Mehrwertabschöpfung bestätigt **Arno Jutzi** dahingehend, dass in den Infrastrukturverträgen eine solche vorgesehen ist.

Hans Moser orientiert über den Stand der Landi-Abklärungen aus seiner Sicht als Grundeigentümer.

Für **Brigitte Gerber Eymann** bedeutet Wachstum mehr Infrastruktur, mehr Lärm, mehr soziale Probleme, mehr Anonymität, mehr Autonomieverlust. Sie hofft, dass Signau dies nicht so erlebt.

Abschliessend dankt **Arno Jutzi** der Verwaltung, dem Ortsplaner und den beteiligten Behörden für die gute Zusammenarbeit.

4. Verschiedenes

- **Hans Niederhauser** verweist auf die Zusicherung eines Gemeindebeitrages von rund Fr. 140'000.-- an das neue Ifisstadion in Langnau (GVB vom 22. November 2004) und ersucht um Information im nächsten Mitteilungsblatt, wann mit der Realisierung gerechnet werden kann.
- **Peter Röthlisberger**, Bahnhofstrasse 2, verweist auf die vielen Glasscherben entlang dem Schüpbachkanal nach dem letzten Openair-Festival und emp-

fieht die Aufnahme entsprechender Auflagen in der Bewilligung. Gemeinderat **Hans Flückiger** hält fest, dass der Veranstalter klare Auflagen zur Reinigung hat. Allenfalls müssen die Auflagen verschärft werden; eine Verrechnung von Reinigungsarbeiten durch das Werkhofpersonal erfolgt bereits bis anhin.

- **Peter Röthlisberger**, Dorfstrasse 31, weist auf die Problematik der Hundever-säuberung in Wiesen und an der Emme hin und ersucht den Gemeinderat, eine Erhöhung der Hundetaxe zu prüfen.
- Gemeinderat **Hans Röthlisberger** informiert über den Stand der Arbeiten i.S. Verkehrssicherheit. Zur Zeit erfolgen Gespräche mit verschiedenen Ämtern (Denkmalpflege, Strasseninspektorat). Die Umsetzungen sollen im Frühjahr 2009 erfolgen. **Roland Tröhler** ersucht bei dieser Gelegenheit, auch den „Kreuzegge“ in Schüpbach bezüglich Sicherheit unter die Lupe zu nehmen.
- Gemeindepräsidentin **Hanna Blum** weist auf die Veranstaltungen „Speiche-fesch“, „Fête de la musique“ und das Freilichttheater „Die schwarze Spinne“ hin. Sie wünscht allen Veranstaltungen viel Erfolg und dankt den Organisato-ren und Helfern herzlich für ihren Einsatz.
- Die Sprecherin teilt im weiteren mit, dass Gemeindeschreiber Max Sterchi An-fang Jahr sein 20. Dienstjubiläum feiern konnte. Vor seiner Wahl als Gemein-deschreiber auf den 1. Februar 1991 war er in den siebziger Jahren während drei Jahren als Angestellter auf der Verwaltung tätig.

Abschliessend dankt Gemeindpräsidentin **Hanna Blum** ihren Ratskolleginnen und -kollegen, den Behördemitgliedern, der Verwaltung, den Referenten und dem Ab-wart für die Vorbereitungen zur heutigen Sitzung sowie der Pressevertreterin für die objektive Berichterstattung.

Sie dankt den Anwesenden für Ihr Erscheinen und die konstruktive Mitarbeit und wünscht allen eine gute Heimkehr.

FÜR DAS PROTOKOLL

Die Präsidentin Der Sekretär

H. Blum

M. Sterchi

Genehmigung

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2008 wird hiermit als richtig befunden und genehmigt.

Signau, 9. Juni 2008

DER PROTOKOLLAUSSCHUSS